

PRESSEMELDUNG 1/2017

LANDEARBEITSGEMEINSCHAFT JUNGENARBEIT LÄDT ZUM FACHTAG: „IMPULSE FÜR DIE JUNGENARBEIT. DENKANSTÖSSE UND PRAXISBEISPIELE“ NACH WEINSTADT EIN.

Stuttgart, 24.05.2017. Gemeinsam mit dem Jugendreferat der Stadt Weinstadt, dem Fachbereich Jugendarbeit im Kreisjugendamt Rems-Murr Kreis und anderen Kooperationspartnern hat die LAG Jungenarbeit Baden-Württemberg e.V. diesen Fachtag konzipiert, der sich an Fachkräfte aus Jugendhilfe, Jugendarbeit und Schule richtet. Die Fortbildungsveranstaltung wird sich grundlegenden Fragen, Positionen und Herausforderungen der Jungenarbeit widmen und in 7 Workshops vielfältige Praxisanregungen anbieten.

„Der Fachtag zielt darauf ab, Fachkräften der sozialen Arbeit ein grundlegendes Verständnis zur Bedeutsamkeit der Kategorie Geschlecht und ihrer Wirkungen im Entwicklungsprozess von Jungen zu vermitteln.“* so beschreibt Michael Schirmer, Referent der LAGJ, die Absicht der Fortbildungsveranstaltung. Fachkräfte suchen oft nach Rezepten und Methoden, um Jungen* schnell und wirkungsvoll zu erreichen. Dieser Ansatz greift zu kurz. Auch das Verstehen gesellschaftlicher Rahmenbedingungen und gegenwärtiger Anforderungen, unter denen Jungen* aufwachsen, sowie das Deciffrieren darin enthaltener Geschlechterbotschaften, gehört zum professionellen Handwerkszeug. Der Fachtag wird sich in Theorie und Praxis den damit verbundenen Themen widmen.

In sieben Workshops werden die Teilnehmenden ganz praktisch erleben, wie Jungenarbeit in den unterschiedlichen Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen wirken kann. Besonders freuen sich die Organisierenden über die Teilnahme international und bundesweit arbeitender Trainer, u.a. Alan Brooks aus München, der seit vielen Jahren als Tänzer und Choreograph in Schulen insbesondere mit Jungen* arbeitet und Andreas Hechler, der als Bildungsreferent des Berliner Instituts für Bildung und Forschung, Dissens, zu geschlechterreflektierter Neonazismusprävention tätig ist. Aus Baden-Württemberg werden beispielsweise Benjamin Götz, u.a. Lehrbeauftragter der Hochschule Esslingen für die Bereiche Jungenarbeit und Medienpädagogik, sowie Tilman Weing, Religionswissenschaftler und Projektleiter der Fach- und Beratungsstelle Extremismus „Inside Out“, Workshops anbieten. Peter Bienwald, Bildungsreferent der Landesfachstelle Jungenarbeit Sachsen wird den Einführungsvortrag: „Jungenarbeit – auch das noch! Impulse zur Bedeutsamkeit eines vernachlässigten Querschnittsfeldes sozial-/pädagogischer Arbeit“ halten.

Ab heute können sich Interessierte bei der LAG Jungenarbeit für den Fachtag anmelden.

Die LAGJ versteht sich als Fachstelle für Jungenarbeit in Baden-Württemberg, die mit ihrer Arbeit das gleichberechtigte Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen aller Geschlechter in Baden-Württemberg fördert und konkrete fachliche Angebote zur Unterstützung geschlechtergerechten Aufwachsens insbesondere mit Blick auf Jungen* mit unterschiedlichen sozialen, kulturellen, ethnischen und geschlechtlichen Zugehörigkeiten entwickelt.

Weitere Informationen und Kontakt:

Michael Schirmer, Referent der LAG Jungenarbeit BW e.V.

0711-6566890-0 oder 0152-26871993

info@lag-jungenarbeit.de www.lag-jungenarbeit.de